



Jahresbericht Schulsozialarbeit Egerkingen August 2021 bis Juli 2022

- Schwerpunkte:
- Einzelfallhilfe (Kinder/Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen)
 - Präventionsprojekte
 - Früherkennung durch Klassen-Beobachtungen und Kampfes Spiele
 - Koordination, Fachaustausch und Vernetzung – intern und extern
 - Umgang mit Doppelbelastung

Im sechsten Jahr der Schulsozialarbeit (SSA) Egerkingen spitzte sich die Belastung des Personals zu und die Prioritäten der Arbeit mussten teilweise neu definiert werden. Nach wie vor beanspruchte die Einzelfallhilfe am meisten zeitliche Ressourcen. Der Fokus der Arbeit hat sich jedoch deutlich verschoben, sodass die Schulsozialarbeit mehrheitlich im Zyklus 1 eingesetzt wurde.

Die Präventionsprojekte «Flo# - Kids flott im Netz» und «Mein Körper gehört mir!» konnten zum zweiten Mal erfolgreich an der Schule Egerkingen durchgeführt werden. Die zuständigen Klassenlehrpersonen wie auch die Schulleitung sind dafür wesentlich mitverantwortlich.

Nach den Pandemiebedingten Einschränkungen während den letzten zwei Jahren konnten im Schuljahr 2021-2022 wieder vermehrt Vernetzungsgefässe aufgenommen werden und der Fachaustausch unter den Schulsozialarbeitenden von Egerkingen, Härkingen und Niederbuchsiten wurde vertieft und institutionalisiert.

Trotzdem machte sich die Doppelbelastung des Schulsozialarbeiters bemerkbar und es zeigt sich, dass die bisherige Form der SSA in Egerkingen mittel- bis langfristig mit dem aktuellen 45%-Pensum nicht funktionieren wird. Im Kapitel «Ausblick – Doppelbelastung und persönliche Einschätzung» wird näher auf diese Problematik eingegangen.

Jahresbericht Schulsozialarbeit – August 2021 bis Juli 2022

Leistungen der Schulsozialarbeit

Im vorliegenden Bericht wird die Struktur der Jahresberichte 2019-2020 und 2020-2021 beibehalten. Damit orientiert sich der Bericht an den verschiedenen Arbeitsbereichen (Leistungen) der SSA und gibt einen Überblick über die wesentlichen Schwerpunkte in den verschiedenen Bereichen. Die Grundlage dieser Struktur ist im «Konzept Schulsozialarbeit (SSA)» vom Mai 2020 zu finden.

Ergänzend zu den verschiedenen Arbeitsbereichen der SSA werden konkrete Beispiele aus der Praxis aufgeführt. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeitsbereiche werden in den jeweiligen Kästchen kurz zusammengefasst.

Arbeitsbereiche der Schulsozialarbeit Egerkingen

Einzelfallhilfe

Der Schwerpunkt der Einzelfallhilfe lag im Schuljahr 2021-2022 bei Kindern und Familien im Zyklus 1. Dies war naheliegend, weil der Schulsozialarbeiter bereits im Schuljahr 2020-2021 vermehrt mit Kindern des Kindergartens gearbeitet hat. Zudem hat die SSA im Verlauf des Schuljahrs enger mit einigen 5. Klässler/innen gearbeitet und Einzelfälle aus anderen Klassen bearbeitet. Entscheidend dafür war jeweils der Bedarf an Einzelfallhilfe, welcher von einzelnen Klassenlehrpersonen bei der SSA angemeldet wurde.

Neben Einzelfällen, die bereits seit mehreren Monaten oder Jahren von der Schulsozialarbeit begleitet wurden, sind wenige neue Fälle dazu gekommen. Insgesamt war die Schulsozialarbeit bei 20 Einzelfällen involviert. Im Schuljahr 2021-2022 mussten drei Gefährdungsmeldungen bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) eingereicht werden. Diese wurden jeweils sorgfältig mit den involvierten Lehrpersonen und Eltern vorbereitet und von der Schulleitung mitunterzeichnet.

Praxis-Beispiel: *Bereits nach einigen Wochen Unterricht fällt ein Kind im Kindergarten durch sein negatives Verhalten gegenüber anderen Kindern auf. Das Kind ist oft in Konflikte verwickelt und hat Mühe die Anweisungen der Lehrpersonen einzuhalten. Die Lehrpersonen geben dem Kind jeden Tag eine kurze Rückmeldung zum Verhalten. Dabei werden erwünschte Verhaltensweisen gelobt und bestätigt. Unerwünschtes Verhalten wird dem Alter entsprechend sanktioniert. Beim Elterngespräch wird das Verhalten des Kindes thematisiert. Die Eltern haben Mühe damit, die Rückmeldung der Lehrpersonen anzunehmen, weil das Kind zu Hause anständig und angepasst ist und wohl nur im Kindergarten negativ auffällt. Nach mehreren schwierigen Gesprächen zwischen Lehrpersonen und Eltern ziehen die Lehrpersonen die SSA bei und erläutern ihre Erfahrungen. Der SSA beobachtet mehrmals den Unterricht und führt Kurzgespräche mit dem betroffenen Kind und einigen anderen Kindern durch. Es folgen verschiedene Elterngespräche, teilweise mit und teilweise ohne die Lehrpersonen, damit die SSA einen Einblick in die Familiensituation bekommt. Schliesslich wird klar, dass die Eltern mit der Erziehung des Kindes überfordert sind. Zusammen mit den Eltern, den Lehrpersonen und der SSA werden Ziele für die Arbeit mit dem Kind definiert. Nach einer vereinbarten Frist folgt ein Standortgespräch und das weitere Vorgehen wird festgelegt.*

- ➔ In der Einzelfallhilfe arbeitet die Schulsozialarbeit mit allen Bezugspersonen eines Kindes zusammen, sogenannte «systemisch». Dabei wird neben der Wahrnehmung des Kindes auch die Wahrnehmung der Lehrpersonen und Eltern einbezogen. Damit die Einzelfallhilfe wirkt, müssen alle Bezugspersonen «am gleichen Strick» ziehen. Die SSA koordiniert den Einzelfall.

Prävention und Projekte

Im Schuljahr 2021-2022 konnten erfreulicherweise zwei bereits bewährte Projekte erneut durchgeführt werden. Der Schulsozialarbeiter hat dabei die Projektleitung und die Koordination mit den zuständigen Lehrpersonen übernommen.

Das Projekt «Flo# - Kids flott im Netz» wurde in Zusammenarbeit mit der Suchthilfe Ost Olten organisiert. Der Schwerpunkt dieses Projekts liegt auf dem Umgang mit Medien. Unter anderem wurden die Rechte am eigenen Bild und der Umgang mit Mobiltelefonen thematisiert sowie die Themen Cybermobbing und Body-Image aufgegriffen. Neben den Fachpersonen der Suchthilfe Ost und der Schulsozialarbeit haben auch die Lehrpersonen der beiden 5. Klassen aktiv am Projekt teilgenommen und verschiedene Ateliers mit den Schüler/innen durchgeführt.

Beim zweiten Präventionsprojekt «Mein Körper gehört mir!» besuchten alle Kinder der 2. bis 4. Klassen den Parcours. Dabei wurden sie von ihren Klassenlehrpersonen begleitet.

Die verschiedenen Inputs an den Parcours-Posten zum Thema sexualisierte Gewalt und sexuelle Ausbeutung wurden von professionellen Fachpersonen in altersgerechter Sprache vermittelt. Ziel der Parcours-Besuche ist die Vermittlung von selbstwirksamem Handeln der Kinder sowie Einordnung von eigenen Gefühlen und Erkennen von Grenzüberschreitungen.

Dieses Projekt wurde im Frühling 2022 zusammen mit den Schulen Härkingen und Niederbuchsiten durchgeführt. Im Verlauf der nächsten Jahre wird der Parcours und das gesamte Projekt von Kinderschutz Schweiz weiterentwickelt und den Herausforderungen der heutigen Zeit angepasst.

Praxis-Beispiel: Die beiden Projekte im Detail hier auszuführen ginge zu weit.

Interessierte Behördenmitglieder, Lehrpersonen oder Eltern finden jedoch auf folgenden Webseiten ausführliche Informationen zu den Projekten:

<https://suchthilfe-ost.ch/praevention/flo-kids-flott-im-netz/>

<https://www.kinderschutz.ch/angebote/praventionsangebote/mein-korper-gehört-mir>

- ➔ Projekte sind wichtige Gefässe für die Schulsozialarbeit. Sie können einen präventiven Charakter haben und dienen der Schulsozialarbeit für die Beziehungsarbeit mit den Kindern.

Früherkennung

Noch vor Beginn vom Schuljahr 2021-2022 wurde mit den Klassenlehrpersonen der drei 1. Klassen vereinbart, dass im Verlauf der ersten Schulwochen vom neuen Schuljahr Kampfespiele mit den Kindern durchgeführt werden sollen. Die Kampfespiele leisten einen Beitrag zur Bildung eines WIR-Gefühls in den verschiedenen Klassen und bieten der Schulsozialarbeit einen ersten Eindruck zur Klassen-Dynamik in den entsprechenden Klassen. Da der Schulsozialarbeiter bereits einige

(zukünftige) 1. Klässler/innen vom Kindergarten her kannte, war es naheliegend, dass auch im Schuljahr 2021-2022 ein Fokus auf die jüngeren Kinder gelegt werden soll. Die Planung und Durchführung der Kampfes Spiele kann als Beitrag der SSA zur Früherkennung und Prävention von anspruchsvollen Klassen-Dynamiken verstanden werden.

Parallel zur Durchführung der Kampfes Spielen war der Schulsozialarbeiter an allen Elternabenden der 1. Klasse vertreten und hat sich in diesem Rahmen den Eltern kurz vorgestellt.

Praxis-Beispiel: Im Rahmen von 1-2 Turnlektionen führt der Schulsozialarbeiter kampforientierte Spiele in getrennten Mädchen- und Jungen-Gruppen durch. Während diesen Lektionen lernen die Kinder den «inneren Schiedsrichter» kennen. Falls sich Kinder nicht an die eingeführten Spielregeln halten oder mit ihrem Verhalten den Unterricht stören, müssen sie Liegestützen machen. Beim eigentlichen «Kampf», lernen die Kinder ihre eigenen Grenzen sowie die Grenzen ihrer Klassenkolleginnen und -kollegen kennen und respektieren. Wir kämpfen miteinander und nicht gegeneinander! Bei den «Spielen» werden Erfolge immer gemeinsam gefeiert.

➔ Neben Unterrichtsbeobachtungen und Klassen-Inputs nutzt der Schulsozialarbeiter die Methode der «Kampfes Spiele», um das WIR-Gefühl in der Klasse zu bilden und zu stärken.

Krisenintervention

Glücklicherweise musste im Schuljahr 2020-2021 keine Krisenintervention durchgeführt werden. Schwierige Situationen wurden genug früh erkannt und grössere Zwischenfälle konnten Klassen intern behandelt werden. Dafür wird der Austausch zwischen den Lehrpersonen und der SSA sowie zwischen dem Schulleiter und dem Schulsozialarbeiter regelmässig gepflegt.

➔ Der regelmässige Austausch zwischen Lehrpersonen, Schulsozialarbeit und Schulleitung ist wichtig, damit Kriseninterventionen verhindert werden können.

Administration, Planung und Vorbereitung – Koordination I

Im Bereich von Administration, Planung und Vorbereitung sind keine ausserordentlichen Aufwände im Schuljahr 2021-2022 zu erwähnen. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben jedoch gezeigt, dass für die Dokumentation der konkreten Schulsozialarbeit in Egerkingen sowie für Planung, Vorbereitung und Koordination jeweils 5-10% notwendig sind. Dies sind Erfahrungswerte, welche auch von anderen Schulsozialarbeitenden bestätigt werden. Je nach Monat, schulinternen Projekten oder unterrichtsfreier Zeit (Schulferien) wird der administrative Aufwand für die SSA grösser oder kleiner.

Praxis-Beispiel: Der jährliche Schulsozialarbeitsbericht wurde die letzten Jahre weder von der Schulleitung noch von den Behörden- oder Kommissionsmitgliedern eingefordert. Auf Grund von anderen Schwerpunkten, hat sich der Schulsozialarbeiter verspätet um die Berichte gekümmert. Schulleitung und Bildungskommission wurden jeweils mündlich über die Arbeit der SSA informiert. Dieser Umstand wurde im Rahmen des letzten MAG thematisiert. Zwischen Schulleitung und Schulsozialarbeit wurde vereinbart, dass ab Schuljahr 2022-2023 wieder jeden Monat die Arbeitszeiterfassung eingereicht und kurz kontrolliert wird.

Dieser administrative Aufwand ist sinnvoll und wichtig, damit die konkreten Schwerpunkte der Schulsozialarbeit dokumentiert, gesteuert und bei Bedarf angepasst werden können.

- ➔ Eine optimale Vor- und Nachbereitung von Gesprächen, Klassen-Inputs und Projekten ist mit einem administrativen Aufwand für die SSA verbunden und gehört zur Arbeit dazu. Zudem sind je nach Thema Recherche-Arbeiten notwendig, damit Kinder, Eltern oder Lehrpersonen kompetent durch die Schulsozialarbeit beraten werden können.

Schulentwicklung

Die Schulentwicklung liegt in der Kompetenz der Schulleitung. Die Schulsozialarbeit kann jedoch zur Einschätzung von schulischen oder Schulhaus internen Themen beigezogen werden. Durchgeführte Projekte können als Teil der Schulentwicklung verstanden werden, besonders wenn sie eine klassenübergreifende Wirkung haben. Bei beiden oben erwähnten Projekten war dies der Fall.

- ➔ Die Schulsozialarbeit kann für Schulentwicklungsthemen beigezogen werden. In Egerkingen liegen die Kompetenzen und der Ermessensspielraum bei der Schulleitung.

Fachaustausch und Vernetzung – Koordination II

Nach den beiden schwierigen Jahren, mit Pandemie bedingten Einschränkungen für den persönlichen Fachaustausch und die Vernetzung mit externen Fachstellen, war es im Schuljahr 2021-2022 wieder vermehrt möglich, Vernetzungsgefässe wahrzunehmen. Dies ist insofern wichtig und notwendig, da die Schulsozialarbeit in Egerkingen keine fachliche Führung hat. Um eine hohe Qualität im Bereich von Einzelfallhilfe, Prävention und Früherkennung leisten zu können, ist der kollegiale Austausch unter Schulsozialarbeitenden zwingend notwendig. Damit sinkt die Quote von Fehlentscheidungen und vorhandenes Wissen von Fachpersonen und externen Fachstellen kann besser genutzt werden. Neben mehreren Treffen in sogenannten Regionalgruppen von Schulsozialarbeitenden, treffen sich die Fachpersonen zweimal im Jahr zu kantonalen Treffen. Diese Treffen beinhalten Referate oder fachliche Inputs von externen Fachpersonen. Teilweise werden die regionalen und kantonalen Treffen aber auch für Fallbesprechungen und Interventionen genutzt.

Schulintern trifft sich der Schulsozialarbeiter regelmässig mit dem Schulleiter und/oder mit den involvierten Lehrpersonen zum Fachaustausch und zur Besprechung von Einzelfällen oder Klassensituationen.

Praxis-Beispiel: Die Lehrpersonen stellen immer wieder fest, dass ein Kind zu spät, hungrig oder müde den Unterricht besucht. Die Kleidung des Kindes ist oft schmutzig oder riecht nach abgestandenem Zigaretten-Rauch. Zudem fällt auf, dass das Kind oft grosse Schuldgefühle hat, wenn die Hausaufgaben nicht richtig gemacht werden oder Arbeitsblätter zerknittert zurückgebracht werden. Diverse Gespräche zwischen SSA, Lehrpersonen und Schulleitung führen dazu, dass sich der SSA telefonisch bei der KESB meldet und der beschriebene Einzelfall anonym besprochen wird.

- ➔ Damit eine hohe Qualität der Schulsozialarbeit Egerkingen gewährleistet werden kann, werden regelmässig Interventionen und Gespräche mit anderen Fachpersonen durchgeführt.

Ausblick – Doppelbelastung und persönliche Einschätzung

Ausblick

Wie aus den Schulsozialarbeitsberichten der letzten Schuljahre zu entnehmen war, wächst die Schule Egerkingen mit jedem Jahr. Parallel dazu steigt die Nachfrage um Unterstützung durch die SSA stetig an und die meisten Lehrpersonen, welche in Egerkingen unterrichten, nutzen das Angebot der SSA. Mit einigen Klassen und Lehrpersonen arbeitet der Schulsozialarbeiter regelmässig zusammen, andere Lehrpersonen nutzen das Angebot nur punktuell oder dann, wenn Situationen bereits eskaliert sind oder zu eskalieren drohen.

Die Erfahrungswerte der letzten Schuljahre zeigen, dass für 100 Kinder ungefähr ein 20%-Pensum Schulsozialarbeit notwendig wäre. Darin enthalten sind alle oben ausgeführten Leistungen. Im Schuljahr 2021-2022 wurden rund 360 Kinder in Egerkingen unterrichtet und das SSA-Pensum stagniert bei 45%. Damit die Qualität der SSA weiterhin gewährleistet werden kann, ist im Verlauf der nächsten Jahre zwingend eine Erhöhung des Schulsozialarbeit-Pensums erforderlich, damit die Lehrpersonen aber auch die Eltern von Egerkingen angemessen entlastet und beraten werden können.

Doppelbelastung

Im November 2020 hat der Schulsozialarbeiter ein 50%-Pensum als Schulleiter in einer Nachbargemeinde angenommen. Nachdem das erste Jahr – bis November 2021 – die Doppelbelastung mit Schulsozialarbeit und Schulleitung noch relativ gut gehandhabt werden konnte, haben sich im Verlauf der letzten Monate zunehmend gesundheitliche Probleme bemerkbar gemacht. Obwohl «Gesundheitsprävention» beim Verwaltungspersonal kein deklariertes Ziel der beiden Gemeinden ist, wird sich der Schulsozialarbeiter von Egerkingen im Verlauf der nächsten Monate entscheiden müssen, ob die erwähnte Doppelbelastung weiterhin zu bewältigen ist oder ob eine berufliche Veränderung notwendig wird, um gesund zu bleiben.

Persönliche Einschätzung

Die Arbeit als Schulsozialarbeiter in Egerkingen fasziniert mich nach wie vor. Besonders die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Schulteam. Aber auch die grosse Wertschätzung von Kindern und Eltern gegenüber erfolgreich durchgeführten Interventionen durch die SSA, motivieren mich immer wieder, vollen Einsatz bei der Bearbeitung von schwierigen Situationen zu geben. Wie jedoch aus dem vorhergehenden Abschnitt zur Doppelbelastung zu entnehmen ist, möchte ich die gesundheitlichen «Warnzeichen» der letzten Monate ernst nehmen und im kommenden Kalenderjahr 2023 eine berufliche Veränderung und Entlastung anstreben.

Ich würde mich sehr freuen, wenn mir die Gemeinde und die Schule Egerkingen eine berufliche Perspektive bieten kann, wo ich mich wieder voll und ganz einbringen und meine Kompetenzen und beruflichen Erfahrungen zum Wohle der Egerkinger Bevölkerung einsetzen kann.

Besten Dank für Ihre Unterstützung. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und bin gespannt auf die Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in Egerkingen.

Sandro Villiger, Schulsozialarbeiter Egerkingen – Oktober 2022